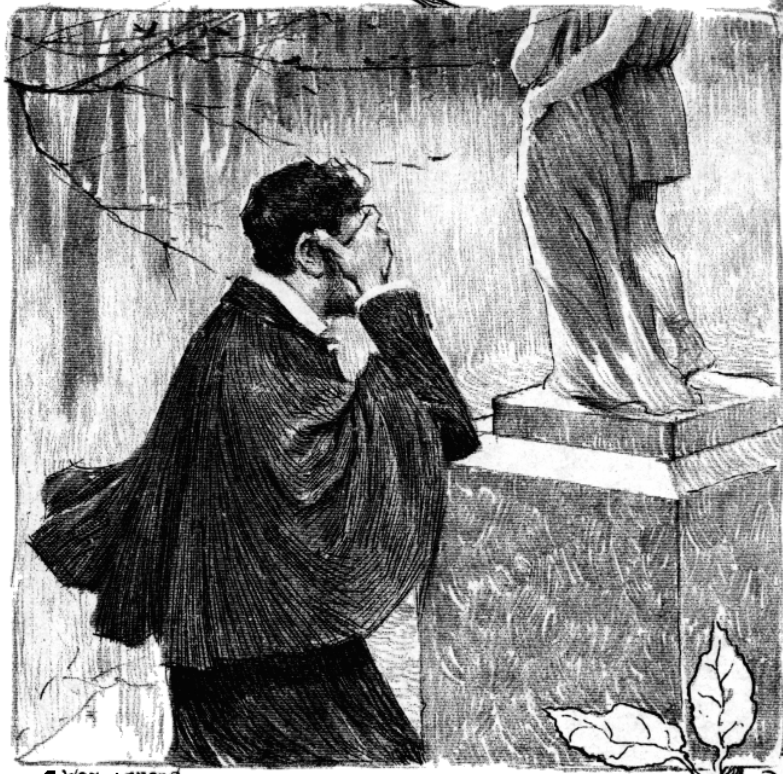


Ich hätt' es nie gedacht



Sied

Text von Joh. Friedemann.

Musik
von

Wilhelm Aletter

Preis M. 1.30.

Eigenthum der Verleger für alle Länder

BOSWORTH & CO

Leipzig,

London,

Paris

Verlag von Bosworth & Co.

Ich hätt' es nie gedacht.

Text von Joh. Friedemann.

W. Aletter.

Einleitung.
Allegretto.

Gesang.

Piano.

f *p* *rit.*

Moderato.
mit Ausdruck

1. Als ich im Len - ze dich ge-fragt: „Willst du die Mei-ne sein?“ Hast

p *cresc.*

won - ne - se - lig du ge-sagt: „Dein bin ich e - wig dein.“ Dein

ro - sig Münd - chen küsst ich dann und dei - ner Wan-gen Pracht, dass

cresc. *p*

Langsamer.
träumerisch mit Wärme

ich so herz - lich küs - sen kann, ich hätt' es nie ge - dacht, dass

The first system of the musical score for 'Langsamer.' features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The key signature has two sharps (F# and C#). The vocal line contains the lyrics 'ich so herz - lich küs - sen kann, ich hätt' es nie ge - dacht, dass'. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands.

ich so herz - lich küs - sen kann, ich hätt' es nie ge - dacht.

The second system continues the musical score for 'Langsamer.' with the same vocal and piano parts. It includes triplet markings (indicated by a '3' over the notes) in both the vocal and piano lines. The piano part ends with a forte 'f' dynamic marking.

Allegretto.

The third system is for the 'Allegretto.' section. It begins with a vocal line that is mostly silent, followed by a piano introduction in grand staff. The piano part features a series of chords and moving lines. Dynamics include 'p' (piano) and 'rit.' (ritardando). The system concludes with a vocal line.

Moderato.

2. Was lang im Her - zen tief ge - ruht, ward mir so licht und klar; ich

The fourth system is for the 'Moderato.' section. It begins with a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff. The key signature has two sharps. The vocal line contains the lyrics '2. Was lang im Her - zen tief ge - ruht, ward mir so licht und klar; ich'. The piano accompaniment includes a piano 'p' dynamic and a crescendo 'cresc.' marking. The system ends with a vocal line.

fühl - te neu - en Le - bens - muth durch dich auf im - mer - dar. Dein

Au - ge sah mich in - nig an, hat mir so froh ge - lacht, dass

cresc. *p*

Langsamer.

ich so herz - lich lie - ben kann, ich hätt' es nie ge - dacht, dass

ich so herz - lich lie - ben kann, ich hätt' es nie ge - dacht.

Più mosso.

3. Doch als des Herb - stes rau-her Wind ent-laub - te Strauch und Baum, — da

p

schie-den wir, du her - zig Kind, mein Lie-bes-glück war nur ein Traum, manch'

hei-sse Thrän' dem Aug' ent-rann, die Welt ward mir zur Nacht! Dass ich so herz - lich

8

wei-nen kann, das hätt' ich nie ge - dacht, — dass ich so herz - lich wei-nen kann, das

8

3

hätt' ich nie ge - dacht.

LIEBESLIED.

Rococo - Ständchen.

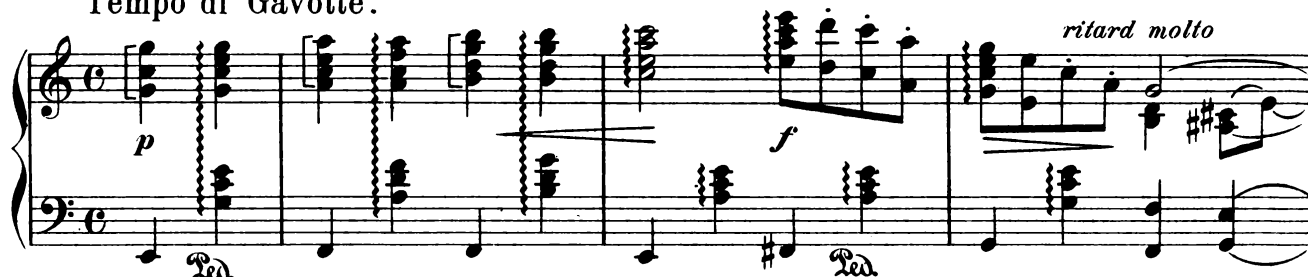
Gedicht von Erik Meyer-Helmund.

An old world Serenade.

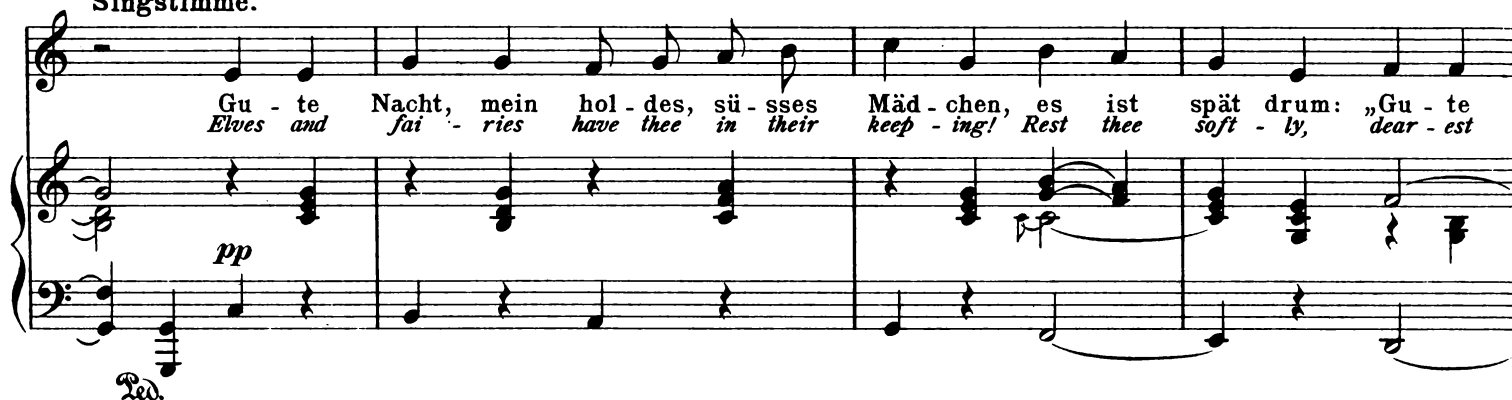
Erik Meyer-Helmund.

Tempo di Gavotte.

Pianoforte.



Singstimme.



Gu - te Nacht, mein hol - des, sü - sses Mäd - chen, es ist spät drum: „Gu - te
 Elves and fai - ries have thee in their keep - ing! Rest thee soft - ly, dear - est



Nacht!“ Alles schläft und ruht schon in dem Städtchen, nur der helle Mond hält lächelnd treu - e Wacht!
 love! All good peo - ple long a - go are sleep - ing, Though the sil - ver smi - ling moon doth watch a - bove.

1.

Gute Nacht, mein holdes, süßes Mädchen,
 Es ist spät drum: „Gute Nacht!“
 Alles schläft und ruht schon in dem Städtchen,
 Nur der helle Mond hält lächelnd treue Wacht!
 Mitternacht hat's schon geschlagen,
 Ach wie gern wär' ich bei Dir!
 Um Dir leis' in's Ohr zu sagen
 Wie Du lebst im Herzen mir!
 Liebchen schliess' die Äugelein,
 Träume süß von mir, träume süß von mir.
 Morgen früh bei Sonnenschein
 Bin ich dann bei Dir, bin ich dann bei Dir!

1.

Elves and fairies have thee in their keeping!
 Rest thee softly, dearest love!
 All good people long ago are sleeping,
 Though the silver smiling moon doth watch above.
 Weary go the hours and slowly,
 Ah! that I were now with thee,
 In thine ear to whisper lowly
 How thy love is all to me!
 Dear one, close thy languid eyes,
 Sleep, and dream of me! Sleep, and dream of me!
 When the morning sun doth rise,
 I will come to thee, I will come to thee!

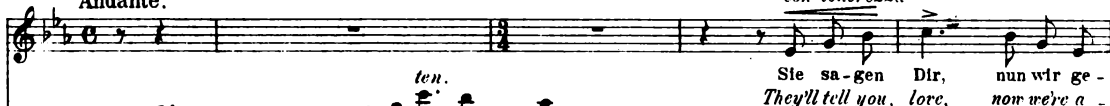


0 glaube mir! Believe me.

Deutsch von W. Henzen.
Words by Clifton Bingham.

Erik Normann.

Andante. *con tenerezza*

Gesang. 

Piano. *mf con espress.* *ten.* 

1.
Sie sagen Dir, nun wir getrennt,
Dass treuen Sinn mein Herz nicht kennt;
Ob scheinbar tief mein Lieben sei
Doch Nichts als eitle Träumerei,
Nur eine flüchtige Sommerlust,
Die welkt wie Blumen an der Brust;
Ein nicht'ger Sang, gesungen einst,
Den niemals Du zurückewelust!
O glaube mir, wess auch die Welt mich zeihet,
Mein Herz ist Dein in Zeit und Ewigkeit!

2.
Sie nennen leicht mich wie der Wind
Und raschbewegt, wie Wellen sind;
Sie sagen: liebst Du in Treu'n,
Es würde bitter Dich gereu'n!
O glaube mir, sie thun nicht recht!
Biet' ihnen Trotz! Bleib' treu und echt!
Baue auf mich, nach kurzer Frist
Lernst Du, wie wahr mein Lieben ist!
O glaube mir, u. s. w.

1.
They'll tell you, love, now we're apart,
I do not give you all my heart;
They'll say my love, though deep it seem,
Is nothing but a passing dream —
A summer's fancy, none too wise,
That like a flower of summer dies;
An idle song that once let fall,
No sighs, no tears, can e'er recall!
Believe me, love, in spite of all they say,
My heart is yours, for ever and away!

2.
They'll call me changeful as the breeze,
And fickle-hearted as the seas;
They'll say that you had best forget,
Or you will rue the hour we met!
Ah, love, believe they do me wrong —
Must love be weak when fate is strong,
Give me your faith, let time alone
Show you my heart is all your own!
Believe me, etc.

Copyright 1896 by Bosworth & Co

Ich hätt' es nie gedacht.

Text von Joh. Friedemann.

W. Aletter.

Singstimme.

Einleitung.

Allegretto.

Moderato.

mit Ausdruck



1. Als ich im Len - ze dich ge - fragt: „Willst du die Mei - ne sein? Hast
2. Was lang im Her - zen tief ge - ruht, ward mir so licht und klar; ich



won - ne - se - lig du ge - sagt: „Dein bin ich e - wig dein.“ Dein ro - sig Münd - chen
fühl - te neu - en Le - bensmuth durch dich auf im - mer - dar. Dein Au - ge sah mich

Langsamer.

träumerisch mit Wärme



küsst ich dann und dei - ner Wan - gen Pracht, dass ich so herz - lich küs - sen kann, ich
in - nig an, hat mir so froh ge - lacht, dass ich so herz - lich lie - ben kann, ich



hätt' es nie ge - dacht, dass ich so herz - lich küs - sen kann, ich hätt' es nie ge - dacht.
hätt' es nie ge - dacht, dass ich so herz - lich lie - ben kann, ich hätt' es nie ge - dacht.

Più mosso.



3. Doch als des Herbstes rauher Wind ent - laub - te Strauch und Baum, da schie - den wir, du



her - zig Kind, mein Lie - bes - glück war nur ein Traum, manch' hei - sse Thrän' dem Aug' ent - rann, die



Welt ward mir zur Nacht! Dass ich so herz - lich wei - nen kann, das hätt' ich nie ge -



dacht, dass ich so herz - lich wei - nen kann, das hätt' ich nie ge - dacht.